



caritas**Kelheim**

Caritasverband für den
LandkreisKelheim e. V.

beraten helfen engagieren

caritas magazin

SOMMER 2024

AUSGABE 29

BERATEN & HELFEN

Das Thema

„Seelische Gesundheit“
geht uns alle an! (S. 8)

10 Jahre CarLa
(S. 16)

ALTER & PFLEGE

Bestnoten
für die Caritas
(S. 20)

Neueröffnung der
Tagespflege in
Pfeffenhausen
(S. 22)

#gemeinsamfürdenfrieden

Die Jahreskampagne 2024 der Caritas
**Frieden
beginnt
bei mir.**

Frieden beginnt bei mir.



VORWORT

Frieden beginnt bei mir „Frieden ist nichts, was ein für alle Mal da ist“	05
---	----

BERATEN & HELFEN

Das Thema „Seelische Gesundheit“ geht uns alle an! Jeder Dritte benötigt irgendwann einmal professionelle psychologische Unterstützung	06
Erfahrungen einer Klientin Neue Lebensqualität dank der Beratungsstelle für seelische Gesundheit	08
30 Jahre Sozialpsychiatrischer Dienst Kelheim Bilanz einer Erfolgsgeschichte	10
Erfahrungsbericht einer Hilfesuchenden 55 Jahre Fachambulanz für Suchtprobleme	12
retox Beratungsstelle für Jugendliche und deren Angehörige mit Konsumfragen	14
10 Jahre CarLa Inklusion und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand	16
Jubiläumsfeier im CarLa Tolle Stimmung und viel positives Feedback	17
15 Jahre Kinderbetreuung Der Kinderhort Spiel- & Lernburg und die Mittagsbetreuung der Caritas in Mainburg	18

ALTER & PFLEGE

Bestnoten für die Caritas „Ich wäre froh, wenn ich im Alter in Ihrer Tagespflege einen Platz bekommen würde.“	20
5 Jahre Tagespflege in Kelheim Ein Gast erzählt von seinen Erlebnissen	21
Neueröffnung in Pfeffenhausen Zusätzliches Betreuungsangebot für das Einzugsgebiet	22
45 Jahre ambulante Pflege in Kelheim Versorgung auch in den kleinsten Orten der Region	24

SPENDEN & ENGAGIEREN

Dankesfahrt mit der „MS Renate“ Ehrenamtliches Engagement in den Diensten der Caritas	26
Was bewegt Menschen zum Ehrenamt? Ein Interview mit Martha Böhm, Gerda Betzenbichler und Martina Grasl	27
Wir sind für Sie da! Bei allen Fragen und Anregungen rund um das Thema Spenden und finanzielle Unterstützung	28
Gut, dass es Sie gibt! Ohne die Unterstützung aus der Region wäre die Arbeit der Caritas Kelheim so nicht möglich	29
Jede Spende zählt! Egal ob Geldspende, Kleiderspende, Sachspende oder Anlassspende	30
Dauerhaft helfen als Förderer So unterstützen Sie z. B. die Allgemeine Sozialberatung der Caritas	31
Hilfe für die Sozialstationen Fördervereine in Mainburg und Rottenburg	32
Die Arbeit der Stiftungen Helfen zu Lebzeiten und über den Tod hinaus	33

ZU GUTER LETZT

Telefonverzeichnis	34
Impressum	35

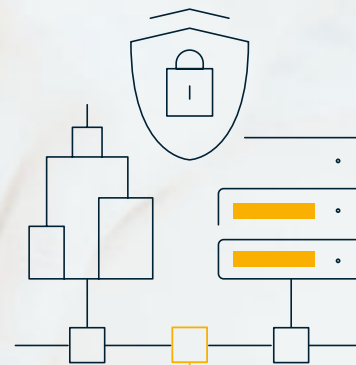
Wir helfen Helfern!

WEPRO

Wir beliefern bundesweit Ambulante Pflegedienste mit Smartphones, Tablets und eigenen Softwarelösungen. Individuell abgestimmt auf den Health-Care-Bereich, mit speziell zugeschnittenen Mobilfunk-Rahmenverträgen und unserem eigens entwickelten Mobile-Device-Management.

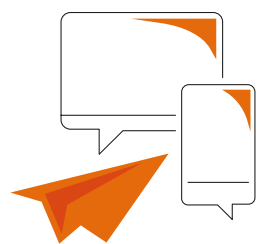
Gehostet zu 100% in Deutschland

Die Sicherheit Ihrer Kundendaten ist für uns das Maß aller Dinge. Deshalb hosten wir ausschließlich auf unseren eigenen Servern in Deutschland, zertifiziert nach DIN ISO/IEC27001:2017.



WeMDM Mobile Device Management

Individuelle und Gerätekonfiguration – Sie bestimmen welche Apps und Einstellungen verfügbar sind + Schutz vor Zugriff durch Dritte, kostenlose Updates und vorinstallierte Software, EU Datenschutzkonform, schnelle Sperrung und Löschung bei Verlust, u.v.m.



Chatter Instant Messaging in sicher

Chatter ist eine sichere Alternative zu WhatsApp, speziell für Branchen mit hohen Sicherheits- und Compliance-Anforderungen. Modernste End-to-End Verschlüsselung, vollständig DSGVOkonform, Web-App für Arbeiten im Browser, Schutz vor Fremdzugriffen, u.v.m.



Gerne beraten wir Sie persönlich:
info@wepro.org | 08341-955480 | www.wepro.org

VORWORT

CARITAS-JAHRESKAMPAGNE

Frieden beginnt bei mir

„Frieden ist nichts, was ein für alle Mal da ist“

TEXT Hubert König



Hubert König
Vorstand des Caritasverbandes
für den Landkreis Kelheim e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

dass der Frieden nicht einfach da ist, sondern immer wieder neu erworben und abgesichert werden muss, wie es Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa zum Auftakt der Jahreskampagne erklärte, ist eine Erkenntnis, die wir alle in der jüngeren Vergangenheit wieder neu lernen mussten.

Ob der Überfall auf die Ukraine oder die zunehmende innere Spaltung der Gesellschaft - der Unfrieden hat leider zugenommen. Da ist es nur folgerichtig, dass die Caritas mit ihrer Jahreskampagne „Frieden beginnt bei mir“ gegensteuern will. Als Hilfsorganisation sehen wir drei Hebel, mit denen wir einen Beitrag leisten können:

Anzeige



Auto Riedel

Waltraud Huber
Geschäftsführerin

Münchner Straße 16a • 93326 Abensberg

Telefon 0 94 43 / 69 33 • Fax 33 98
eMail: whuber@riedel-abensberg.de

www.riedel-abensberg.de

Die drei Säulen zur Friedensstiftung

- Mit unseren Einrichtungen und Beratungsstellen, sind wir nah bei den Menschen und ihren Nöten. Wir helfen konkret, diese zu überwinden und geben Zukunftsmut. Wir verhindern so, dass soziale Not zum Nährboden für spalterische Populisten wird.
- Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit, die vielen Gesprächssituationen, die sich uns mit KollegInnen und mit Ratsuchenden im Alltag bieten, so zu gestalten, dass auch politische Nöte angesprochen werden. Das wollen wir auch in Kelheim im Rahmen der Jahreskampagne tun, wie z. B. bei der Dankesfahrt mit unseren ehrenamtlichen HelferInnen.
- Gemeinsam mit anderen Organisationen, Institutionen und Menschen treten wir für die demokratischen Grundwerte und für die Vision einer solidari-schen Gesellschaft ein. In Kelheim haben wir am 24. Februar zur Demonstration für Demokratie und Vielfalt mit aufgerufen und waren natürlich mit dabei.

Die individuelle Dimension des folgenden Satzes leuchtet ein: „Jede und jeder von uns kann durch sein Tun einen Beitrag zum Frieden leisten.“ Die aktuellen Fragen zu Krieg und Gewalt führen in ein ethisches Dilemma, das viele von uns bewegt.

Der Caritasrat des Deutschen Caritasverbandes e.V. hat dazu Anfang März 2024 ein Friedensbekenntnis verabschiedet. Hier werden die Werte und Haltungen zusammengefasst, für die die Caritas und ihre Mitarbeitenden stehen. Die Caritas setzt sich für Demokratie und Nächstenliebe ein und lehnt Rechtsextremismus, Ausgrenzung und Hetze ab, weltweit und im Landkreis Kelheim.

Ihr


Hubert König
Vorstand

SEELISCHE GESUNDHEIT

Das Thema „Seelische Gesundheit“ geht uns alle an!

Jeder Dritte benötigt irgendwann einmal professionelle psychologische Unterstützung

TEXT Jennifer Schimpke

Gesundheit ist das höchste Gut. Das ist allgemein bekannt. In der Vergangenheit wurde allerdings meist über die körperliche Gesundheit geredet; das seelische Befinden war gesellschaftlich ein Tabuthema. Daher ist es erfreulich zu beobachten, dass sich in der Bevölkerung in den letzten Jahren ein Wandel vollzieht.

Immer mehr Menschen reden offen über ihr seelisches Befinden oder ihre psychischen Erkrankungen. Sie werfen Licht auf eine im Dunkeln gehaltene Angelegenheit.

Ca. 10 Prozent der Fehltage wegen psychischer Erkrankungen.

Kein Wunder, denn laut dem Bundesministerium für Gesundheit leidet fast jeder dritte Mensch im Laufe seines Lebens an einer behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung. Außerdem gehen rund 10 Prozent der Fehltage bei Berufstätigen auf Erkrankungen der Psyche zurück.

Mehr als 4.500 Stunden für rund 500 KlientInnen im Jahr 2023

Für Betroffene im Landkreis Kelheim ist das Angebot der Caritas Beratungsstelle für seelische Gesundheit besonders wichtig. Derzeit umfasst das Einzugsgebiet der Caritas Kelheim rund 126.500 Menschen. Nach den Angaben des Bundesministeriums für Gesundheit benötigen also ca. 12.650 Berufstätige in unserer Region irgendwann im Laufe ihres Lebens psychologische Hilfe.

Allein im letzten Jahr waren die Mitarbeitenden der Beratungsstelle für knapp 500 KlientInnen zur Stelle und leisteten insgesamt mehr als 4.500 Stunden. Besonders erschreckend zu sehen war, dass 15 Prozent der Hilfesuchenden unter 30 Jahre alt waren.

Nahezu 70 Prozent der Betroffenen kamen mit einer Depression und/oder Angststörung zur Beratungsstelle für seelische Gesundheit. Die Vermittlung in eine Psychotherapie gelang in 27 Fällen. Die 16 unterschiedlichen Gruppenangebote der Beratungsstelle für seelische Gesundheit wurden allein im Jahr 2023 von über 270 Personen angenommen - wobei es Menschen gibt, die mehrere Gruppenangebote nutzen.

KONTAKT

Beratungsstelle für seelische Gesundheit
Telefon: 09441 / 500 726

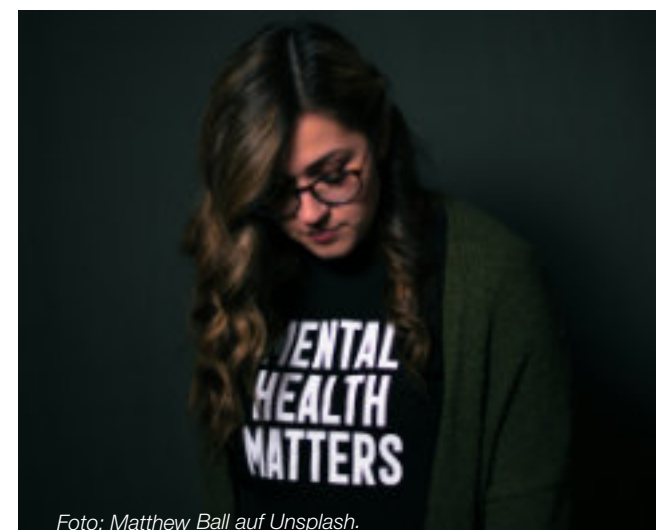


Foto: Matthew Ball auf Unsplash.

Anzeige

Gratis
CO₂-Kapsel
im Wert von
69€ dazu!

**Unser Airbag-Gürtel
schützt Ihre Hüfte**

- ✓ Schützt die Hüfte bei einem Sturz
- ✓ Reduziert das Potenzial für Oberschenkelhalsbrüche
- ✓ Zuverlässige & sehr schnelle Erkennung einer Sturzsituation
- ✓ Der Akku hält bis zu 5 Tage

Unser Kundenservice
0911-14 88 61 10
premiumverbund@betreuungplus.de
www.betreuungplus.de

*Beim Kauf eines Airbag-Gürtels

Anzeige

**Die Sparkasse
Ihrer Region!**

Weil's um mehr als Geld geht.

**Kreissparkasse
Kelheim**

Anzeige

Betreuung Plus
Stärke mit Teamwork

**Premium Qualität und
kostenlose
Beratung**

**Premium-Vermittlung
von 24 Stunden Betreuungskräften**

- ✓ Wir sind KEIN Franchise Unternehmen
- ✓ Sie stehen bei uns im Mittelpunkt
- ✓ Schnelle Verfügbarkeit innerhalb 5-7 Werktagen
- ✓ Keine versteckten Kosten
- ✓ Förderungsmöglichkeiten

Büro Kelheim
09441 - 2 09 99 75
kontakt@betreuungplus.de
www.betreuungplus.de

Kundenzufriedenheit Hervorragend ★★★★★

Erfahrungen einer Klientin

Neue Lebensqualität dank der Beratungsstelle für seelische Gesundheit

TEXT Karin Gais



Foto: rawpixel auf Pixabay

Karin Gais berichtet über die Erfahrung einer Klientin mittleren Alters und wie es ihr gelang, ihre schreckliche Vergangenheit zu überwinden und ein neues Leben zu beginnen.

Ein neues Leben „in Freiheit“

Monika Bauer (Name geändert), sitzt freudestrahlend vor mir. Während sie spricht, schwimmen ihre Augen in Tränen. Wir haben uns seit mehreren Monaten nicht mehr gesehen und gesprochen, da sie sich auf ihr neues Leben „in Freiheit“ konzentriert habe. Doch jetzt möchte sie sich für unsere Unterstützung bedanken und dafür hat sie einen letzten Termin mit mir vereinbart.

Viele Menschen haben ähnliche Geschichten

Ihre Geschichte steht für viele Menschen, die bei uns Beratung suchen. Ihre Kindheit bezeichnet sie selbst als „nicht schön“. In Wahrheit ist das unterdrückt. Der Vater, Alkoholiker, sei sehr cholerisch gewesen und habe seine Launen an Frau und Kindern ausgelassen. Die Mutter habe Angst gehabt und die Kinder nicht schützen können. Geborgenheit in der Familie sei ein Fremdwort für Monika Bauer gewesen und ihre Bedürfnisse seien nie wahrgenommen worden.

Dafür habe sie sich in der Schule sehr angestrengt, dort Erfolge für sich verbuchen können und einen sehr guten Abschluss geschafft.

Leidensweg begann mit der Ehe

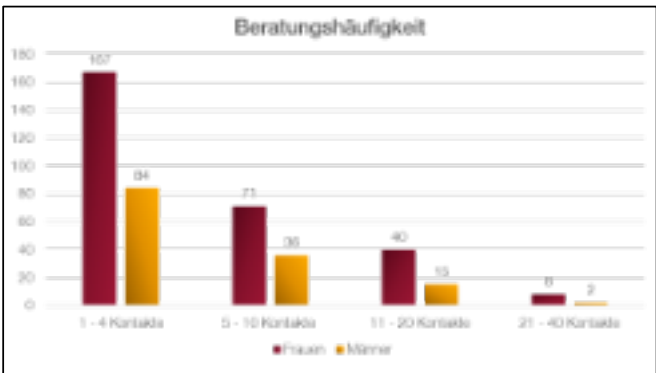
Während ihrer Ausbildung lernte sie einen attraktiven jungen Mann kennen, der ihr den Himmel auf Erden versprochen und den sie vorschnell geheiratet habe. Damit begann ihr Leidensweg erst richtig.

Es dauerte lange, bis sie sich überwinden konnte, Hilfe anzunehmen. Sie ging zur Psychotherapie. Nach 25 Stunden endete diese Unterstützung jedoch.

Ein Gruppenangebot brachte Monika Bauer zur Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Dann erfuhr sie von einem Gruppenangebot der Beratungsstelle für seelische Gesundheit. Sie wurde neugierig und stellte sich bei uns vor. Das ist jetzt bereits sieben Jahre her.

Sie nahm unsere Angebote an: Sie besuchte unser soziales Kompetenztraining und nahm an der Stabilisierungsgruppe teil. Zusätzlich nahm Monika Bauer Einzelberatung in Anspruch. Auch über unsere zusätzlichen Angebote im Bereich „Ambulant Betreutes Wohnen“ und „Tageszentrum“ informierte sie sich, und behielt sich vor, diese im Notfall für sich zu nutzen. Zu wissen, dass es noch weitere Möglichkeiten gibt, verschaffte ihr Sicherheit.



Zahlen und Fakten

Quelle: Jahresbericht 2023

Fachbereich Sozialpsychiatrie der Caritas Kelheim

Endlich ist das Leben wieder lebenswert!

Heute sitzt eine zunehmend selbstbewusste Frau vor mir, die sich von ihrem Mann getrennt und nochmals beruflich neu orientiert hat.

Sie erhält in der Arbeit viel Lob und Anerkennung, vor allem aber Wertschätzung. In diesem letzten Termin bedankt sie sich, mit Tränen in den Augen, für die wertvolle Unterstützung, die sie von uns erhalten hat. Jetzt sei ihr Leben lebenswert. Es habe enorm an Qualität gewonnen.

Anzeige

BUCH

UND

WEIN

AM ALTEN MARKT

Buch und Wein am Alten Markt

Maria Rind M.A.

- große Auswahl an Büchern
- kleine, aber feine Weinauswahl
- kompetente Beratung

Buchbestellungen erledigen wir von heute auf morgen!

Öffnungszeiten :
Mo - Fr: 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 13 Uhr

Tel.: 09441/121 53
E-Mail: maria.rind@buch-wein.de
www.buch-wein.de

SEELISCHE GESUNDHEIT

30 Jahre Sozialpsychiatrischer Dienst Kelheim

Bilanz einer Erfolgsgeschichte

TEXT Karin Gais



Karin Gais
Leitung der Beratungsstelle
für Seelische Gesundheit

Was als kleine Dienststelle in der Caritas Kelheim mit zwei Fachkräften und einer Verwaltungskraft in Teilzeit am 01. Dezember 1993 begann, entwickelte sich im Laufe von 30 Jahren zu einer großen Anlaufstelle für psychisch erkrankte Menschen sowie deren Angehörige mit vielfältigen Angeboten.

Das Provisorium in einer ehemaligen Kapelle

Die Beratungsstelle für Seelische Gesundheit startete in einem Provisorium: in einer ehemaligen Kapelle im Sozialzentrum der Caritas, mit Trennwänden zwischen den Beratenden. Bei Bedarf konnten die Beratenden in einen kleinen Raum ausweichen um, die Privatsphäre der Betroffenen zu wahren.

Der Umzug in die neuen Räume im Dachgeschoss des Sozialzentrums erfolgte im Winter 1996 und eröffnete neue Möglichkeiten in der Beratung und auch in der Gruppenarbeit. Die Teestube wurde gegründet

und bot den chronisch psychisch erkrankten Menschen ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Tee mit Spielen und Gesprächen untereinander.

Immer mehr Angebote für psychisch erkrankte Menschen in der Region

Im Dezember 1997 kam dann eine therapeutische Wohngemeinschaft für psychisch erkrankte Menschen mitten in der Innenstadt Kelheims hinzu. Dann ging die Erweiterung schnell voran. Im Jahr 1999 nahm die Beratungsstelle für Seelische Gesundheit der Caritas den ersten Klienten im betreuten Einzelwohnen auf und im Jahr 2001 wurde der Zuverdienstbereich für psychisch erkrankte Menschen gegründet.

Während die einzelnen Einrichtungen die Klienten in ihrem Bereich gut versorgten, wurde auch die Beratungsstelle um eine halbe Fachkraft erweitert und es konnten zunehmend Gruppen angeboten werden.



15-jähriges Jubiläum des CaTze

Das Dienstagsfrühstück und die Kreativgruppe sind beispielsweise sehr beliebte Angebote, die nach der Gründung des Tageszentrums „CaTze“ im Jahr 2009 dort verortet wurden. Damit feiert auch das Tageszentrum in diesem Jahr ein Jubiläum, nämlich sein 15-jähriges Bestehen.

Professionelle Hilfe dank des erfahrenen Fachpersonals

Heute bietet die Beratungsstelle für Seelische Gesundheit mit mittlerweile vier Vollzeitstellen für Fachkräfte sowie einer Genesungsbegleiterin professionelle Beratung und ein vielfältiges Gruppenangebot für psychisch erkrankte Menschen sowie deren Angehörige. Sie beteiligt sich am Krisendienst Bayern und bietet auch im gerontopsychiatrischen Bereich ihre Dienste an.

Auch in Abensberg und Mainburg vor Ort

Da die Beratungsstelle in einem Flächenlandkreis tätig ist, hat man sich auf drei Standorte geeinigt: mit einer Vollzeitstelle im Sozialzentrum in Abensberg, an zwei Tagen in der Woche im Sozialzentrum in Mainburg sowie im Sozialzentrum in Kelheim. Bei Bedarf werden auch Hausbesuche angeboten.

ANGEBOTE DER BERATUNGSSTELLE FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT

- Krisendienst
- Caritas Tageszentrum
- Ambulant betreutes Wohnen
- Gerontopsychiatrischer Dienst
- Achtsamkeitskurse
- Gruppe „In Würde zu sich stehen“
- Wege aus der Depression
- Soziale-Kompetenz-Gruppe
- Angehörigen-Gruppe
- Alleinerziehendengruppe

Zusätzlich werden Sprechtage in den Bezirkskrankenhäusern in Landshut und Regensburg abgedeckt. Darüber hinaus engagiert sich die Beratungsstelle in Gremien und Arbeitskreisen mit dem Ziel, die Versorgungsstruktur für Betroffene und deren Angehörige zu verbessern.

Innovativ und bedürfnisorientiert

Zusammenfassend kann die Beratungsstelle für Seelische Gesundheit der Caritas mit Stolz behaupten, dass sie sich stets innovativ weiterentwickelte und Bedürfnisse ihres Klientels reagiert.

Ideen gibt es wie Sand am Meer und mit der entsprechenden Personalausstattung könnten wir noch viel bewegen.

Anzeige



**Dr. med.
Judith Eichstetter**
Frauenärztin

- ◇ Frauenheilkunde
- ◇ Betreuung in der Schwangerschaft
- ◇ Krebsvorsorge
- ◇ Naturheilverfahren



Aventinusplatz 5	Mo + Do	08 - 15 Uhr
93326 Abensberg	Di	08 - 12 Uhr
09443/929 83 73		15 - 18 Uhr
info@gyn-abensberg.de	Mi + Fr	08 - 12 Uhr

INTERVIEW

Erfahrungsbericht einer Hilfesuchenden

55 Jahre Fachambulanz für Suchtprobleme

TEXT Ramona Bauersachs



Ramona Bauersachs

Leitung der Fachambulanz für Suchtprobleme

Die Kelheimer Fachambulanz für Suchtprobleme feiert in diesem Jahr ihr 55. Jubiläum. In einem halben Jahrhundert hat die Einrichtung Tausende Hilfesuchende beraten und auf ihrem Weg begleitet. Über die vergangenen 55 Jahre haben die Beratenden der Fachambulanz viele Lebensgeschichten gehört. Eine davon ist die von Lisa M. Sie ist Klientin in der Fachambulanz.

Natürlich ist „Lisa M.“ nicht ihr richtiger Name. Die Mittzwanzigerin hat Cannabis, MDMA (Ecstasy), Pep (ein Amphetamin, auch „Speed“ genannt), Kokain und Ketamin (Narkosemittel) konsumiert. Heute ist Lisa seit vielen Monaten clean. Sie hat eine Entgiftung gemacht, eine stationäre Langzeittherapie von sechs Monaten hinter sich und nimmt aktuell regelmäßig Beratungsgespräche in der Fachambulanz in Anspruch.

Wie ist es zum Konsum gekommen und wie hat er sich entwickelt?

„Begonnen hat es mit MDMA, mit 21 Jahren ungefähr, nur so zum Spaß. Ich hatte Freunde, die Drogen genommen haben, die haben mich aber nie dazu

gedrängt mitzumachen. Ich wollte es selber irgendwann ausprobieren. Mein Konsum hat sich relativ schnell zu einmal wöchentlich zum Feiern gesteigert. Irgendwann wurde dann freitags und samstags konsumiert“

Haben Sie immer zu bestimmten Anlässen konsumiert?

„Immer beim Feiern. Aber irgendwann auch einfach so, wenn wir zusammen saßen. Zu der Zeit aber nur am Wochenende.“

Lisa M erzählte weiter, dass sie nach ca. sechs Monaten mit MDMA aufgehört habe. Sie habe eine Weile keine Drogen konsumiert und dann mit dem Konsum von Pep begonnen. Ihr Körper habe angefangen, auf MDMA mit Schüttelfrost zu reagieren, negative Gedanken wollten nicht mehr gehen. Zu dieser Zeit habe es auch das erste Gespräch mit ihrer Mutter gegeben. Nachdem sie ihrer Mutter von ihrem MDMA-Konsum erzählte, sei es ihr besser gegangen. Für anderthalb Monate habe sie keine Drogen konsumiert, dann aber mit dem Konsum von Pep angefangen. Pep habe sie bald täglich konsumiert.

Wie sind Sie auf Pep gekommen?

„Es gab private negative Ereignisse und damals war immer dieser Leistungsdruck da. Der war einfach so stark. Ich glaub, dass das damals auch sehr viel mitgespielt hat – dieser schulische Druck, den ich mir selber gemacht habe. Ich habe gewusst, dass es Pep gibt und dass es zur Leistungssteigerung führt. Ich dachte dann, dass ich das mal probieren könnte.“

Sie hatten einen körperlichen Zusammenbruch. Wie muss man sich das vorstellen?

„Ich habe mich heftig übergeben, habe sechs Tage lang geschlafen und mir war kalt.“

Lisa M. berichtet, dass sie mit ihren Symptomen nicht ins Krankenhaus ging. Sie sei anschließend für drei Monate clean gewesen und habe sich Hilfe bei einer psychologischen Psychotherapeutin gesucht, wo sie ca. vier Monate in Behandlung war. Über ihre Abhängigkeit habe sie lange nicht gesprochen, „weil man sich halt doch schämt“. Irgendwann habe sie das Thema angesprochen. Allerdings habe sie die Therapie wenig später vorzeitig beendet.

Kurz darauf habe sie mit Kokain angefangen und abends Ketamin konsumiert, um nach dem Kokain wieder zur Ruhe zu kommen. Anfangs habe sie nur selten Kokain konsumiert, weil sie nicht mehr dahin wollte, wo sie war.

Lisa M erinnert sich: „Irgendwann war dieser Gedanke einfach weg und Kokain ist doch was anderes als Pep und macht wieder mehr Spaß. Anfangs hatte ich das noch relativ im Griff. Irgendwann wurde es zum Wochenendkonsum, dann auch unter der Woche und schließlich jeden Tag.“

Es klingt, als wären Sie auf einem sehr guten Weg gewesen. Sie hatten Ihren Konsum beendet, gingen zur Therapeutin. Warum haben Sie mit Kokain begonnen?

„Ich war auf einem guten Weg. Leider war ich mit meinem jetzigen Exfreund zusammen. Der hatte sehr viel mit Drogen zu tun und war mein Versorger. Ich hab das dann einfach relativ schnell bekommen und viel.“

Haben Sie auch mit Drogen gedealt, um Ihren eigenen Konsum zu finanzieren?

„Ja, das habe ich.“

Mit welchen Substanzen?

„Ketamin, Kokain.“

Waren Drogen für Sie eine Flucht?

„Anfangs nicht, da war es Spaß. Irgendwann wurde es eine Flucht. Flucht vor alten Gefühlen, alten Gedanken, Verlustängsten, alten Prinzipien und irgendwann Flucht vor mir selbst, weil ich mich selber nicht mehr ertragen konnte.“

Ungefähr ein halbes Jahr, nachdem sie das erste Mal Kokain probiert habe, sei sie zur Entgiftung gegangen. Dort sei sie ca. drei Wochen gewesen und habe sich für eine stationäre Langzeittherapie entscheiden. Anschließend kam sie zum ersten Mal in die Suchtberatungsstelle. In der Einrichtung erhielt sie Hilfe beim Stellen des Therapieantrags.

Seit dem Ende der stationären Therapie sind Sie an die Fachambulanz angebunden.

Welche Herausforderungen müssen Sie meistern?

„In der Klinik war ich in einer geschützten Umgebung. Zu Hause bin ich ‚frei‘. Die Herausforderung für mich ist es, gerade am Anfang das Leben draußen auf die Kette zu bekommen. Du gehst wieder arbeiten, Probleme kommen auf dich zu, die du ohne die Klinik bewältigen musst. Der letzte Schritt ist es, wieder zurück ins Leben zu kommen. Da gibt es neue Hürden, weil es draußen wieder andere Situationen gibt als in der Klinik, und mit diesen Situationen wird man alleine konfrontiert. Damit muss man sich einfach auseinandersetzen.“

Wie geht es Ihnen heute?

„Mir geht es echt gut. Ich bin mehr als zufrieden mit mir und stolz darauf, wie ich alles gemeistert habe. Ich habe kleine Hürden geschafft und mich nicht unterkriegen lassen: Ich arbeite an mir, hole mir Unterstützung und habe mir ein Hobby gesucht. Ich achte mehr auf mich und bin zur Priorität meines Lebens geworden bin.“

Woran erkennen Sie, dass Sie jetzt die Priorität in Ihrem Leben sind?

„Ich setzte mir Regeln und Grenzen und sage: „Ich bin mir wichtig!“ Wenn es mir nicht gut geht, dann sag ich mir: ‘Okay heut ist so ein Tag, das ist in Ordnung. „Ich kämpf nicht dagegen an. Außerdem stelle ich die Bedürfnisse von anderen nicht mehr vor meine eigenen. Mit Ausnahme bei gewissen Personen, da schieb ich meine Bedürfnisse manchmal zurück, aber nur wenn es passt in dem Moment.“

Was sind Ihre nächsten Ziele?

"Mein Leben weiterhin so führen wie jetzt. Nicht aufgeben! Dranbleiben!"

retox

Beratungsstelle für Jugendliche und deren Angehörige mit Konsumfragen

TEXT Ramona Bauersachs

Seit dem 01. Dezember 2023 steht der Caritas Fachambulanz für Suchtprobleme eine SozialpädagogInnen-Stelle mit 19,5 Stunden für die Arbeit mit Jugendlichen ab zwölf Jahren und deren Angehörige zur Verfügung.

Die Stelle ist mit Katharina Paff und Kathrin Breunig besetzt. Das kostenlose Beratungsangebot richtet sich auch an die Angehörigen und Multiplikatoren aus dem sozialen Umfeld der Jugendlichen. Kostenträger ist das Jugendamt für Stadt und Landkreis Kelheim.

Das Ziel von retox [safer use | bewusster Konsum] ist es, die Jugendlichen durch Beratung dazu zu befähigen, eigene Konsumentscheidungen treffen zu können.

Die Beratung ist kostenfrei. Inhalte der Gespräche unterliegen der Schweigepflicht. Neben Beratungsgesprächen werden auch Workshops und offene Sprechstunden an Schulen sowie unterstützende Hilfen und die Vermittlung von Rehamaßnahmen und stationären Aufenthalten angeboten.

Die Beratung kann persönlich, telefonisch, per E-Mail- oder Chatberatung stattfinden und mit oder ohne Eltern und auf Wunsch anonym erfolgen.

KONTAKT

Fachambulanz für Suchtprobleme

Telefon: 09441 / 500 742

E-Mail: beratung@suchtambulanz-kelheim.de



Weitere Angebote der Suchtambulanz:

MPU-Vorbereitungskurs:

- 6 Gruppensitzungen
- + individuelles Einzelcoaching
- Kosten: 585 Euro

Im Rahmen des Kurses bieten wir:

- kostenlose Orientierungsberatung.
- fachliche Aufklärung
- Beratung bei negativen Gutachten

Ambulant betreutes Wohnen

Ein Angebot für psychisch- oder suchtkranke Personen, die in einer eigenen Wohnung leben, bei der Bewältigung des Alltags aber fachliche Hilfe benötigen

Wohnen Plus

Ein Zuhause für bis zu zwölf Nutzende in suchtmittel-abstinentem Rahmen. In sozialtherapeutischen Einzel- und Gruppenangeboten wird vertrauensvoll und personen- zentriert individuell auf den Bedarf und die besonderen Bedürfnisse der BewohnerInnen eingegangen.

Anzeige

Reifen Engelbrecht

PKW/LLKW Reifen, Motorradreifen, LKW Reifen, Staplerreifen, EM/AS Reifen usw.

- Alufelgen • Fahrzeug-Tuning
- TÜV Abnahme • Autozubehör
- Inspektions-, Bremsen- und Auspuffservice
- Berührungslose, computergesteuerte Fahrzeugvermessung
- Klimaservice • Windschutzscheibenreparatur und Glasservice

Reifen Engelbrecht, Saueracker 18, 93309 Kelheim
Tel. 09441/3536 Telefax 09441/28845
www.reifen-engelbrecht.de info.engelbrecht@t-online.de

Anzeige

A WAGNER automobile

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Autoreparaturen
- HU und AU
- Lackierarbeiten
- Reifenservice

Ilir Aliaj
Jahnstraße 23 • 93326 Abensberg
Telefon: 09443 1449 • Telefax: 09443 7299
ilir@wagner-mobile.de

Anzeige

NEUES LOGO - BEWÄHRTE QUALITÄT.

BRANDL HOME COMPANY®

MÖBEL DEIN LEBEN AUF

www.brandl-kelheim.de

Anzeige

Wolfgang Männer Bestattungsinstitut **Männer & Biermeier Bestattungsinstitut**

Bestattungsvorsorge • alle Friedhöfe weltweit • 24h Rundumbetreuung

24h Telefon: 09441 12228

www.wolfgang-maenner.de
www.bestattung-kelheim.de

Abensberg • Edelhardgasse 6
Neustadt • Stadtplatz 10
Vohburg • Donaustraße 10

Siegenburg • Marienplatz 8
Kelheim • Kelheimwinzerstraße 62
Langquaid • Lenbachstraße 2

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können. *Jean Paul*

ORIGINAL- Familientradition seit 1968

CARLA – DER KLEIDERLADEN IN KELHEIM

10 Jahre CarLa

Inklusion und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand

TEXT Jennifer Schimpke

Am 28. Mai 2014 öffnete der CarLa-Laden in Kelheim seine Pforten. Möglich wurde das Projekt durch die tatkräftige Unterstützung des Rotary Clubs Kelheim.

Inklusion und Nachhaltigkeit

Mit dem Second-Hand-Laden wurde das Konzept der Caritas Kleiderkammer überarbeitet und weiterentwickelt. Ziel der Einrichtung war und ist u. a. die Inklusion von Menschen, die es aus verschiedenen Gründen auf dem ersten Arbeitsmarkt schwer haben.

Natürlich spielt bei einem Second-Hand-Geschäft auch der Gedanke der Nachhaltigkeit eine große Rolle. Der 100 Quadratmeter große Laden versteht sich als oberster Teil der Verwertungspyramide von Altkleidern. Wem Nachhaltigkeit wichtig ist, der sollte hier vorbeischaun. Die Erträge des Ladens kommen den sozialen Diensten und Projekten der Kelheimer Kreis-Caritas zugute.

Mit dem Verkauf der gespendeten Kleidung werden Ressourcen geschont. Zusätzlich kann die Caritas ihrem sozialen Auftrag nachkommen und Menschen in Not zu sozialen Preisen modische und zeitgemäße Kleidung anbieten. Das macht den Einkauf in CarLa zu einem Erlebnis für alle.

200.000 KundInnen und 180 Tonnen Textilien in zehn Jahren

Davon haben sich in den letzten zehn Jahren mehr als 200.000 KundInnen überzeugen können. Darunter waren 50.000 mit CarLa-Ausweis. Diesen erhalten Menschen mit einem Berechtigungsschein der Tafel. Mit dem CarLa-Ausweis erhält man 75 Prozent Preisnachlass auf die Waren im CarLa.

Seit der Eröffnung des Geschäfts wurden rund 180 Tonnen an Kleidungsstücken, Schuhen und Accessoires verkauft.

Services und Aktionen im CarLa-Laden

Auch die vielen Aktionen wie beispielsweise der „Second Hand Fashion Day“ in der Kulturkantine, das „Ladies Shopping Event“ und die „Brauttage“ sorgen für viel Abwechslung.

„Im Vordergrund stehen aber natürlich unsere KundInnen“, so Stephanie Angler. „Daher freuen wir uns, dass wir Services anbieten können, wie unseren CarLa-Ausweis, Studenten- und Rentner-Rabatte sowie Geschenkgutscheine und Stempelkarten. Seit Ende 2023 ist nun auch endlich Kartenzahlung in unserem Geschäft möglich.“

Interessierte können sich jederzeit auf Instagram über die aktuellen Angebote und Aktionen informieren.

CARLA – DER KLEIDERLADEN

Altmühlstraße 16 • 93309 Kelheim
Telefon: 09441 174 50 00

Öffnungszeiten Kelheim:

Mo– Di 9.30 Uhr – 13.30 Uhr,
Mi – Fr 9.30 Uhr – 18.00 Uhr

Annahme von Kleiderspenden für CarLa
Pfarrhofgasse 1 • 93309 Kelheim
Mo + Mi 9.00 – 11.00 Uhr
Fr 15.00 – 17.00 Uhr

CARLA – DER KLEIDERLADEN IN KELHEIM

Jubiläumsfeier im CarLa

Tolle Stimmung und viel positives Feedback

TEXT Jennifer Schimpke



Trotz der angespannten Hochwasserlage ließ es sich Kelheims Bürgermeister Christian Schweiger nicht nehmen, bei der Jubiläumsfeier im CarLa am 4. Juni 2024 vorbeizuschauen.

CarLa als Rettungsschirm für sozial schwache Menschen

Besonders freute sich Stephanie Angler, Anleiterin im CarLa Kelheim, über den wunderschönen Regenschirm, den der Bürgermeister überreichte. Er stehe als Symbol für den Rettungsschirm, den das Team des CarLa für sozial schwache Menschen und alle anderen KundInnen des Landkreises Kelheim mit dem Verkauf der günstigen Textilien aufspanne, so erklärte Christian Schweiger.

Die Musikgruppe Zwoaraloo sorgte mit Liedern wie „Sonderangebot“ oder „Des schmeisst ned weg“ mit einer eigens für den CarLa komponierten Strophe für gute Stimmung. Die Zeit wurde aber auch zur Erinnerung und Rückbesinnung genutzt. Caritas Vorstand Hubert König sprach ein Gebet zum Gedenken an eine verstorbene Mitarbeiterin.

Tina Rosenhammer, Abteilungsleitung der Carida gGmbH und Stephanie Angler, bedankten sich anlässlich von zehn Jahren CarLa Kelheim für die tolle Arbeit aller Mitarbeitenden mit den Worten: „Das Team ist das Herzstück des CarLa“. Der Stellvertreter des Landrats Franz Aunkofer überreichte dem Team des CarLa eine Urkunde als Anerkennung und die Inklusionsbeauftragte des Landkreises Heike Huber sprach anerkennende Worte für das inklusive Engagement der Einrichtung. Vertreter des Rotary Clubs Kelheim und viele ehemalige und aktuelle Mitarbeitende von CarLa und der Kleiderannahme nahmen sich Zeit für die Feierlichkeiten und verbrachten einen schönen Nachmittag im Laden.

Einen besonderen Dank sprach Stephanie Angler an die lieben KollegInnen der Carida und der Caritas vor Ort aus: „Ohne die würde es nicht laufen. Ein herzliches Danke an dieser Stelle natürlich auch all unseren FreundInnen, UnterstützerInnen und vor allem an all die fleißigen Carlas!“

15 Jahre Kinderbetreuung

Der Kinderhort Spiel- & Lernburg und die Mittagsbetreuung der Caritas in Mainburg

TEXT Jennifer Schimpke

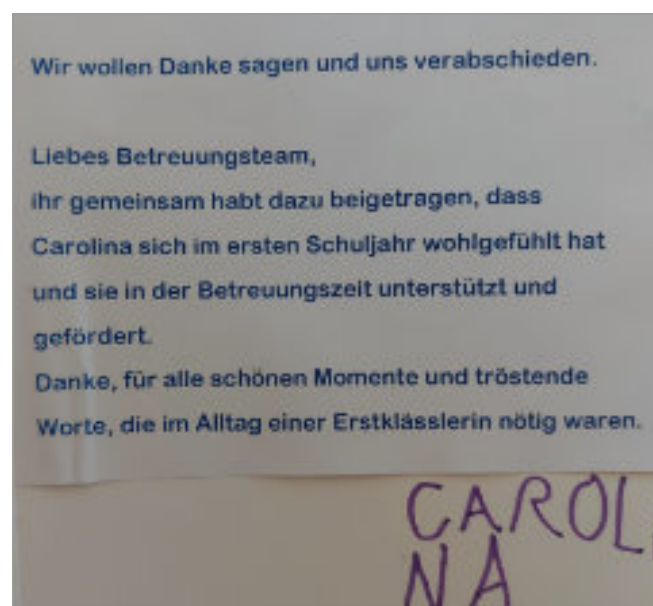
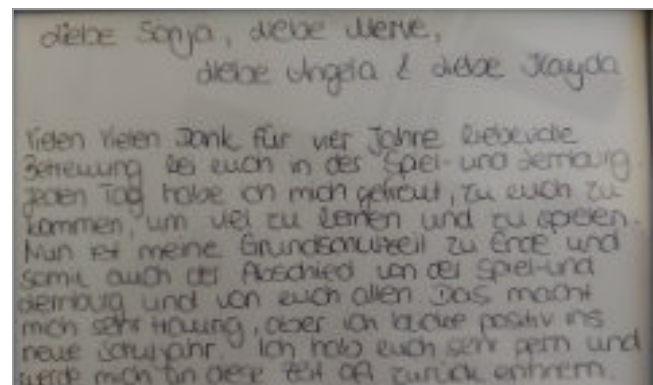
Die Spiel- & Lernburg betreut seit 30 Jahren Schulkinder von der 1. bis zur 5. Klasse. Zunächst startete das Angebot unter dem Namen „Projekt Elternhilfe“. Im Jahr 1999 übernahm die Caritas Kelheim den Hort in Mainburg. Zeitgleich wurde im Schuljahr 1999/2000 erstmals im Rahmen der Einführung der kinder- und familiengerechten Ganztagschule an der Grundschule Mainburg die bedarfsorientierte Mittagsbetreuung für die Zeit im Anschluss an den Unterricht bis 16 Uhr angeboten.

In den letzten 15 Jahren wurden über 500 Kinder und ihre Familien während der Grundschulzeit am Nachmittag sowie in den Ferienzeiten betreut und begleitet.

Das Jubiläum ist ein Anlass, sich bei allen Beteiligten zu bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die Kinder sowohl in der Mittagsbetreuung als auch im Hort Mainburg eine glückliche und erfolgreiche Zeit verbringen durften.

DANKE an

- alle Mitarbeitenden für die unendliche Geduld, das große Engagement und für ihr Herzblut
- alle Eltern für das Vertrauen und die tolle Zusammenarbeit
- die Lehrkräfte der Grundschule Mainburg für die Unterstützung und Kooperation zum Wohl der Kinder
- alle Unterstützer und Förderer für die Hilfe in jeglicher Form, die das Angebot erst möglich machen
- alle unsere Kinder fürs Zusammen-Lachen, -Lernen und das gemeinsame Wachsen.



„In der Spieli
quatsche ich am
liebsten mit meinen
Freundinnen und chille
auf der Couch.“

Die Hausaufgaben
mache ich nicht
so gerne.“

„Mir gefällt,
gemeinsam zu
spielen und
zu kickern.“

„Es ist toll,
dass wir auch
in der Lernburg
übernachten
dürfen und
Veranstaltungen
machen.“

„Ich gehe gern in die
Spiel- & Lernburg,
weil wir basteln und
verschiedene Sachen
Machen, z. B. gemeinsam die
Hausaufgaben erledigen,
Filme schauen, basteln für
Muttertag oder
Weihnachten...“

„Ich muss nicht allein
Zu Hause sitzen,
sondern kann hier besser
Hausaufgaben machen.
Das Essen schmeckt auch
so lecker und ich kann so schön
spielen und es gibt viele
tolle Sachen.“

KONTAKT

Kinderhort Spiel- & Lernburg
Am Sportplatz
84048 Mainburg
Telefon: 08751 / 95 95

Mittagsbetreuung Mainburg
Paul-Nappenbach-Straße 4
84048 Mainburg
Telefon: 0151 19 67 93 99

Anzeige

AUS MEISTERHAND

G&B
HUBER
HAUSTECHNIK GmbH

ELEKTRO · SANITÄR · HEIZUNG

Herrnsaaler Ring 13 · 93309 Kelheim
Tel. 09441 9725 · Fax 09441 10137
info@gbhuber.de · www.gbhuber.de

Bestnoten für die Caritas

„Ich wäre froh, wenn ich im Alter in Ihrer
Tagespflege einen Platz bekommen würde“



Bestnote
sehr hoher
Qualitätsstand
**in der Caritas
Tagespflege
Bad Abbach**

Im Mai 2024 führte der Medizinische Dienst Bayern eine Qualitätsprüfung in der Tagespflege Bad Abbach durch. Im Bericht finden sich erfreuliche Passagen wie: „Positiv hervorzuheben sind ... die sehr individuelle bedürfnis- und bedarfsgerechte Pflege und Betreuung der Tagespflegegäste ...“ oder „Positiv hervorzuheben sind ... das große Engagement der Leitungskräfte, um eine kontinuierlich hohe Versorgungsqualität zu gewährleisten ...“ sowie „Weiterhin ... sehr hohe Fachlichkeit der Ansprechpartner ...“. Besonders hervorzuheben ist die ergänzende Beurteilung des MD Bayern „Als kritisch wird kein Qualitätsbereich bewertet.“

Natürlich freute sich auch der Ansprechpartner und Pflegedienstleiter Peter Daniels vor Ort sehr über dieses Ergebnis. Er sagte: „Wir sind stolz, dass wir unseren eigenen Ansprüchen ebenso wie den Ansprüchen des MD-Bayern, aber vor allem den Ansprüchen unserer Gäste und deren Angehörigen gerecht werden.“

Es sei etwas ganz Besonderes, berichtete Daniels, wenn der Prüfer das Feedback gibt:

„In elf Jahren meiner Prüfertätigkeit habe ich nur eine Tagespflege erlebt, die so professionell und qualitativ hochwertig arbeitet wie Sie“



Peter Daniels
Pflegedienstleiter
Tagespflege Bad Abbach

Tagsüber gut aufgehoben – abends Zu Hause

Die Tagespflegen der Caritas sind ein ergänzendes Angebot für pflegebedürftige Menschen. So können diese weiterhin in der häuslichen Umgebung leben, obwohl sie auf betreuende und/oder pflegerische Leistungen angewiesen sind.

Damit entlasten und unterstützen wir pflegende Angehörige und die Tagesgäste können soziale Kontakte aufbauen und pflegen.

Von Montag bis Freitag werden die BesucherInnen der Tagespflege-Einrichtungen in Bad Abbach, Kelheim und Pfeffenhausen täglich versorgt. Der Besuch der Caritas-Betreuungseinrichtungen kann für alle fünf Tage gebucht werden oder je nach Bedarf an einzelnen Wochentagen.

Um jedem Pflegebedürftigen den Besuch der Tagespflege zu ermöglichen, übernimmt der Caritas-Fahrdienst im Bedarfsfall die Hin- und Rückfahrt.

INFO

Alle Telefonnummern zu den Pflegeeinrichtungen finden Sie auf der letzten Seite des Heftes.

5 Jahre Tagespflege in Kelheim

Ein Gast der ersten Stunde erzählt von seinen Erlebnissen

TEXT *Jennifer Schimpke*



Anfang 2019 öffnete die Tagespflege Kelheim ihre Türen. Ein Gast der ersten Stunde erzählt, warum er die Tagespflege nicht missen möchte.

„Ein Artikel in der Mittelbayerischen Zeitung zum Tag der offenen Tür der Tagespflege in Kelheim hat mich auf das Angebot aufmerksam gemacht“, berichtet der heute 84-Jährige. Seitdem ist der Senior jede Woche zwei Tage zu Gast. „Besonders wichtig ist mir der Kontakt zu anderen Menschen außerhalb des familiären Umfelds“, erklärt er. „Gerade die schöne Gemeinschaft aus Gästen und freundlichem, hilfsbereitem Personal ermuntert mich immer wieder. Man kennt sich nun

seit fünf Jahren. Dadurch ist ein persönlicher Bezug entstanden.“ Auch die Alltagsstruktur wird positiv durch den Besuch in der Tagespflege Kelheim beeinflusst, berichtet der treue Gast. „Zwei Tage in der Woche bin ich von Zuhause weg. Das bringt nicht nur mir Abwechslung, sondern ist auch für meine Angehörigen wichtig und eine Entlastung. So kann meine Frau beispielsweise den Kontakt zu ihrem Freundeskreis besser pflegen.“

„Besonders freue ich mich auf die gemeinsamen Aktivitäten, wie Gymnastik, Ballspiele und Gedächtnistraining. Das hält mich körperlich und mental fit. Natürlich sind die gemeinsamen Mahlzeiten für mich sehr wichtig. Es gibt nichts Schöneres, als in geselliger Runde am Esstisch zu sitzen.“

Anzeige

Für Kunden da sein
heißt auch dort sein.
Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn trotz unserer modernen Online-Services geht nichts über den persönlichen Kontakt vor Ort.



Raiffeisenbank
Kreis Kelheim eG

rbkk.de



TAGESPFLEGE-EINRICHTUNGEN DER CARITAS

Neueröffnung in Pfeffenhausen

Zusätzliches Betreuungsangebot für das Einzugsgebiet rund um Rottenburg, Hohenthann, Obersüßbach und Furth

TEXT Jennifer Schimpke

Zahlreiche Seelsorger sowie politische Mandats-trägerInnen der Region nahmen Anfang Juni an den Segnungsfeierlichkeiten der Caritas Tagespflege Pfeffenhausen teil. Im Anschluss lud das Team rund um Pflegedienstleiterin Nicola Karl zum Tag der offenen Tür. Die Stimmung war gelöst und festlich. Zahlreiche Persönlichkeiten aus der regionalen Poli-tik, wie z. B. die Landtagsabgeordneten Petra Högl und Ruth Müller sowie Landrat Peter Dreier und die



FOTO: MARCUS FORSTER Bauunternehmung

Bürgermeister bzw. stellv. Bürgermeister der Gemein-den Hohenthann, Weihmichl, Obersüßbach, Furth und Rottenburg nahmen neben Pfeffenhausens Bür-germeister Florian Hölzl an der Veranstaltung teil.

Aber auch viele Seelsorger aus dem Einzugsgebiet folgten der Einladung. Darunter Saju Thomas aus Rottenburg, Michael Birner aus Hohenthann und na-türlich Ortspfarrer Günter Müller, der im weiteren Verlauf den Segen für die neue Einrichtung spendete.

Caritas Vorstand Hubert König freute sich über das große Interesse und die zahlreichen prominenten BesucherInnen beim Festakt und lenkte den Blick in der aktuell krisengebeutelten Zeit auf den positiven Anlass der Veranstaltung: „Wir haben etwas geschaf-fen, was vielen Menschen dauerhaft guttut, ihnen zu einem besseren Leben verhilft, aber auch unser Ge-meinwesen insgesamt zu einem besseren Ort, in die-sem Fall für SeniorInnen und ihre Angehörigen, macht. Damit sind wir als Caritas Kelheim heute in Pfeffenhausen Teil der Lösung und nicht der Probleme.“

Wir schließen eine Versorgungslücke

Des Weiteren hob der Vorstand die Bedeutung der neu eröffneten Tagespflege für die Region hervor: „Mit der Caritas-Tagespflege Pfeffenhausen schlie-ßen wir eine Lücke in der sozialen Infrastruktur in dieser Region. Denn diese Form der Tagesbetreuung wird bald zum Standard gehören, über den Kommu-nen für ihre ältere Bevölkerung verfügen müssen.“ Zum Einzugsbereich gehören der komplette Markt Pfeffenhausen, die Stadt Rottenburg, die Gemeinden Hohenthann, Furth, Weihmichl und Obersüßbach, aber auch die Gemeinden im südöstlichen Landkreis Kelheim.

Abschließend dankte er der Pflegedienstleiterin Nicola Karl und ihrem Team, die die neue Tagespflege seit dem Betreuungsbeginn am 13. Mai zu einem gu-ten Ort für SeniorInnen gemacht hätten.

In ihren Grußworten hoben Landrat Peter Dreier und Pfeffenhausens Bürgermeister Florian Hölzl die Be-deutung der Betreuungseinrichtung für die Entlas-tung der Angehörigen hervor. Der Standort in der Ortsmitte von Pfeffenhausen zeige deutlich, welch zentrale Rolle die Betreuung alter Menschen für das soziale Zusammenleben spiele, so Bürgermeister Hölzl.

Pfarrer Günter Müller erbat für die neue Tagespflege und alle Menschen, die dort betreut werden und arbeiten, Gottes Segen. Auch der neue Bus, der die SeniorInnen abholt und nach Hause bringt, wurde für eine allzeit sichere und gute Fahrt gesegnet.

Großer Andrang beim Tag der offenen Tür

Im Anschluss hieß die Tagespflege beim Tag der offe-nen Tür Interessenten aus nah und fern willkommen. Der Andrang war so groß, dass bald alle Tische, Stühle und Sessel belegt waren. Die angebotenen Schnittchen und Kuchen wurden restlos vertilgt, der letzte Tropfen Kaffee getrunken und die Gäste verab-schiedeten sich erst zum Ende der Veranstaltung um 17:00 Uhr.

„Ein rundum gelungener Tag!“, freute sich die Leiterin der Caritas Tagespflege Pfeffenhausen Nicola Karl und dankte allen Beteiligten noch einmal für die große Unterstützung und die tolle Arbeit. „Mit Gottes Segen und dem überwältigend guten Feedback all der heute anwesenden BesucherInnen freuen wir uns nun auf viele glückliche Tagesgäste“, fasste sie die erfolgrei-che Veranstaltung zusammen.

INFO
Alle Telefonnummern zu unseren Pflegeeinrichtung finden Sie auf der letzten Seite des Heftes.

Waldmann 



DAS LICHT DES
WOHLBEFINDENS
VIVAA.pendant
mehr infos unter: www.waldmann.com

Anzeige



**BLUMEN UND PFLANZEN
IN KELHEIM**
Kreative Floristik für jeden Anlass | Accessoires für Haus und Garten | Attraktive
Zimmerpflanzen | Beet- und Balkon | Pflanzen aus Eigenproduktion



**Gärtnerei
Biller**

Kelheimwinzerstraße 50, 93309 Kelheim
Tel.: (09441) 3538
info@gaertnerei-biller.de
Mo – Fr: 08:00 – 18:00 Uhr
Sa: 08:00 – 13:00 Uhr

CARITAS SOZIALSTATION KELHEIM

45 Jahre ambulante Pflege in Kelheim

Versorgung auch in den kleinsten Orten der Region

TEXT Jennifer Schimpke



professionellen Grundsätzen und versorgen PatientInnen unabhängig von Religionszugehörigkeit und Weltanschauung.

40 Mitarbeitende versorgen rund 250 alte und pflegebedürftige Menschen

Nach diesen Grundsätzen pflegt das Team um Andrea Rauprich rund 250 alte und pflegebedürftige Menschen in Kelheim und den angrenzenden Ortschaften. In der Patientenversorgung arbeiten die

Anzeige

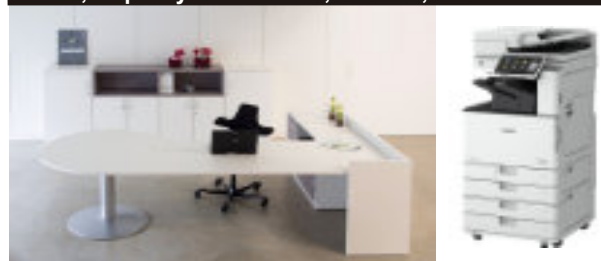
HIRSCH KREATIVE Bürolösungen

Büromöbel - Kopiersysteme - Bürobedarf



Hirsch Büroeinrichtungen GmbH
Schäfflerstraße 20 - 93309 Kelheim
Telefon 09441 2975-0
www.hirsch-buerotechnik.de

Druck-, Kopiersysteme mieten, kaufen, ALL-INNService



Büromöbel, Planung Beratung Verkauf

In der Zeit von 1910 bis 1978 leisteten noch die Ordensschwestern des Vinzenz-Vereins die Hauskrankenpflege in Kelheim. Nachdem auch die letzte Schwester aus Altersgründen diese herausfordernde Tätigkeit nicht mehr ausüben konnte, öffnete sich eine dramatische Versorgungslücke in der Region.

1979 schloss die Caritas die Versorgungslücke in der Pflege vor Ort

Um diese zu schließen, wurde 1979 die ambulante Pflege geführt als „nichtselbständiger Verein in Form der ARGE Caritas-Sozialstation Kelheim“ gegründet. Im Januar 2018 erfolgte dann der Betriebsübergang in die „Caritas-Seniorendienste gGmbH“.

Von Anfang an leben die Mitarbeitenden das Leitbild der Caritas als Wesensäußerung der Katholischen Kirche. Sie übernehmen die pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung von alten, kranken und behinderten Menschen der Kirchengemeinden im Landkreis Kelheim. Dabei bildet das christliche Menschenbild, welches die Würde und Einzigartigkeit menschlichen Lebens achtet, die Grundlage für den Dienst aller Sozialstationen der Caritas Kelheim. Selbstverständlich arbeiten die Dienste nach

Pflegekräfte in sieben Frühdienst- und zwei Spätdiensttouren und leisten so ca. 45 Stunden täglich in der Versorgung. Andrea Rauprich bedankt sich bei dem gesamten Team der Sozialstation für ihre sehr gute Arbeit und möchte es nicht versäumen, den langjährigen Mitarbeitenden einen besonderen Dank für ihre Treue auszusprechen. Eine Kollegin ist seit fast 30 Jahren in der Sozialstation beschäftigt und hat somit ihr gesamtes berufliches Leben in den Dienst der Caritas gestellt.

Insgesamt 40 Personen sind in der Sozialstation Kelheim beschäftigt, von den FahrerInnen, die die PatientInnen täglich mit warmen Mahlzeiten versorgen, über den Hauswirtschaftlichen Dienst bis hin zu den Verwaltungs- und Pflegekräften.

Regionale Versorgung vor wirtschaftlicher Rentabilität



Der wohl größte Unterschied der Caritas Seniorendienste im Vergleich zu anderen ambulanten Pflegediensten ist der Anspruch, Betroffenen Hilfe anzubieten unabhängig von wirtschaftlicher Rentabilität. Damit fahren die Pflegekräfte auch in die kleinen Ortschaften, wie z. B. Painten, die wirtschaftlich für andere Anbieter uninteressant sind und dementsprechend ohne die Dienste der Caritas nicht versorgt würden.

Sozialstation der Caritas Kelheim fährt klimaneutral

So kommen jährlich viele Kilometer zusammen, die von den Mitarbeitenden der Caritas Sozialstation in Kelheim, aber auch in anderen Ortschaften

zurückgelegt werden müssen. Um auch den Aspekt der Nachhaltigkeit nicht zu vernachlässigen, wurde der gesamte Fuhrpark auf E-Autos umgestellt.

Die ersten im Haus ausgebildeten Fachkräfte

Als größter Anbieter im Bereich der Pflege ist es für die Caritas Kelheim wichtig, die Kompetenz der Mitarbeitenden zu sichern. Die Sozialstationen in Kelheim und Bad Abbach haben sich dieser Aufgabe angenommen und erstmals selbst Pflegefachkräfte ausgebildet. 2023 konnten die Pflegedienstleitenden der Sozialstationen in Bad Abbach und Kelheim stolz den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung von zwei engagierten Mitarbeiterinnen bekanntgeben. Nach intensiven Jahren des Lernens und der beruflichen Entwicklung haben Margit Bauer von der Sozialstation Kelheim und Oksana Kowalski von der Sozialstation Bad Abbach ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft im August erfolgreich beendet. Beide Mitarbeiterinnen haben während ihrer Ausbildungszeit wertvolle Erfahrungen und Kenntnisse gesammelt, die sie nun in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen bei der Caritas einsetzen werden. Ihre Erfolgsgeschichten sind ein Beweis für die das Engagement der Caritas Kelheim bei der Ausbildung und beruflichen Entwicklung ihrer Mitarbeitenden.

Haushaltsnahe Dienstleistungen von der AOK ausgezeichnet

Unterstützt durch die Beschäftigten der Caritas können die Sozialstationen der Caritas zusätzlich zu den Pflegeleistungen auch haushaltsnahe Dienstleistungen anbieten. Das Konzept wurde von der AOK mit dem Betriebliche-Gesundheitsfürsorge-Preis „Gesunde Pflege“ ausgezeichnet. Bei den haushaltsnahen Dienstleistungsangeboten stellen Menschen mit und ohne Handicap die hauswirtschaftliche Versorgung von hilfebedürftigen Personen in und um Kelheim sicher. „Wir freuen uns sehr, mit unserem Projekt für hauswirtschaftliche Dienstleistungen ausgewählt worden zu sein und bedanken uns für die Wertschätzung und Anerkennung“, freute sich die hauswirtschaftliche Anleiterin, Ivonne Pöschl.

INFO

Alle Telefonnummern zu den Pflegeeinrichtungen finden Sie auf der letzten Seite des Heftes.

EHRENAMT

Dankesfahrt mit der "MS Renate"

Ehrenamtliches Engagement in den Diensten der Caritas

TEXT Jennifer Schimpke



Foto: Jennifer Schimpke

Fast 100 Ehrenamtliche nahmen am 14. Juni 2024 an der Dankesfahrt der Caritas Kelheim auf der „MS Renate“ teil. Mit dieser Veranstaltung drückt der Caritasverband Kelheim seine Dankbarkeit gegenüber den vielen Ehrenamtlichen aus, die die zahlreichen Hilfsangebote und Beratungsdienste in der Region erst möglich machen.

180 Ehrenamtliche unterstützen die Caritas

Caritas-Vorstand Hubert König begrüßte die Gäste herzlich mit den Worten: „Dies ist ein Treffen von Menschen, die sich in ganz besonderer Weise in ihrem Alltag für ihre Mitmenschen und damit für unsere gesamte Gesellschaft engagieren. Derzeit sind es ca. 180 Ehrenamtliche, 400 hauptamtliche Mitarbeitende, 340 regelmäßige Förderer und ca. 2.600 Spender, die mit anpacken und es dadurch möglich machen, dass die Caritas Kelheim auch in den vergangenen schwierigen Jahren zuverlässig an der Seite der Menschen in Not in unserer Region stand. Allein im Jahr 2023 konnten wir knapp 2.500 Menschen kostenlos beraten, rund 1.200 Senioren wurden gepflegt und betreut und ca. 60 Menschen mit Handicap konnten beschäftigt und ausgebildet werden.“

Unschätzbare Beitrag zur Mitmenschlichkeit

Besonders hob König in seiner Begrüßungsrede die menschliche Zuwendung der Ehrenamtlichen hervor: „Diese gibt den Menschen, die zu uns kommen, das wichtige Gefühl, gesehen und angenommen zu werden.“ Dies, so erklärte er, sei der unschätzbare Beitrag zur Mitmenschlichkeit, den die Ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Caritas Kelheim bei den vielen Begegnungen in den Diensten, den Selbsthilfegruppen und Gruppenangebote einbringen. Vertreten waren Gäste aus nahezu allen Bereichen. Es kamen Ehrenamtliche der Tafel und der Kleiderkammer in Mainburg, der Kleiderkammer Abensberg, der Tafel Kelheim und des CarLa – Kleiderladen Kelheim. Engagierte beim Frühstückstreff/9-Uhr-Treff des Sozialpsychiatrischen Dienstes und des Kontaktkreises Behinderte/Nichtbehinderte Kelheim waren ebenso vertreten wie Ehrenamtliche der MS-Gruppe Kelheim, Laienhelfer bei Demenz und die Kreuzbundgruppen. Als Ehrengast nahm Dr. Benedikt Grünwald, Vorsitzender Caritasrat und damit oberster Ehrenamtlicher der Caritas, an der Dankesfahrt teil. Die Stimmung war durchweg gelöst und fröhlich. Am Ende der Fahrt verließen die Gäste begeistert das Schiff und bedankten sich für den schönen Tag.

EHRENAMT

Was bewegt Menschen zum Ehrenamt?

Ein Interview mit Martha Böhm, Gerda Betzenbichler und Martina Grasl

TEXT Jennifer Schimpke

Es herrscht eine gesellige Atmosphäre an Bord der „MS Renate“. Angeregte Unterhaltungen und Gelächter an allen Tischen.

Da bietet es sich natürlich an, auf der Dankesfahrt für die Ehrenamtlichen der Caritas Kelheim mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

An einem der Tische sitzen drei sympathische Damen und berichten von ihren Erfahrungen in der ehrenamtlichen Tätigkeit für die Caritas.

Alle drei sind für die Kleiderkammer in Mainburg tätig und man hört aus ihren Erzählungen schon heraus, mit wie viel Herzblut und Begeisterung sie dieses Ehrenamt ausüben.



Foto: Jennifer Schimpke

Ehrenamtliche seit der ersten Stunde

Martina Grasl, ehemalige Mitarbeiterin der Caritas Sozialstation, arbeitet nun schon knapp 30 Jahre in der Kleiderkammer Mainburg und ist stolze Mitbegründerin der Einrichtung. „Können Sie sich das vorstellen?“, fragt sie im Gespräch, „2025 feiern wir unser 30-jähriges Jubiläum!“ Ihre Kollegin Martha Böhm

ist seit ca. 20 Jahren als Ehrenamtliche bei der Kleiderkammer tätig. Die dritte im Bunde, Gerda Betzenbichler kam zuletzt dazu und lauscht interessiert den Erfahrungsberichten ihrer Kolleginnen. „Wir sind insgesamt zu viert in der Kleiderkammer Mainburg“, erklärt Martina Grasl, „das sorgt für einen angenehmen Rhythmus, da man sich die Arbeit sehr gut aufteilen kann.“

Die Corona-Pandemie verursachte Berührungsängste bei den Menschen

„Die Corona-Pandemie war sehr schwer für uns.“ berichtet sie weiter. „Man hat den Menschen anmerkt, dass sich während der Pandemie richtige Berührungsängste entwickelt haben. Es hat lange gedauert, bis sich die Kunden wieder unbeschwert bei uns bewegt und mit Freude die angebotene Kleidung anprobiert haben.“ Aber nun sei die Stimmung endlich wieder auf einem Niveau vergleichbar mit der Zeit vor der Pandemie.

Auf die Frage, was an der Tätigkeit am meisten Spaß mache, sind sich die drei Damen einig: „Es ist einfach toll, wenn Kunden glücklich über ein Outfit sind, dass sie bei uns gefunden haben!“

Jährlich werden ca. 6.000 Artikel verkauft

Jeder Artikel der Kleiderkammer Mainburg kostet 1 Euro. Jährlich kommen so um die 6.000 Euro zusammen, das bedeutet, dass die Kleiderkammer Mainburg jedes Jahr ca. 6.000 Artikel an verkauft. Diese Einnahmen kommen den vielfältigen Diensten und Einrichtungen der Caritas Kelheim zugute.

IHRE NEUEN ANSPRECHPARTNER

Wir sind für Sie da!

Bei allen Fragen und Anregungen rund um das Thema
Spenden und finanzielle Unterstützung

TEXT Jennifer Schimpke



In den vergangenen zwei Jahren hat der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Spendenverwaltung einen regen personellen Wechsel erlebt. Mit den beiden neuen Kolleginnen Jennifer Schimpke und Desiree Weiß ist die Caritas Kelheim nun wieder leistungsstark aufgestellt.

Auf diesem Wege bedankt sich Ihre Caritas Kelheim noch einmal herzlich für Ihre Treue und Spendenbereitschaft. Vor allem aber sind wir dankbar für Ihre Geduld bei der Ausstellung von Spendenquittungen und der Abarbeitung von Änderungsmitteilungen im vergangenen Jahr.

Jennifer Schimpke

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Sozialmarketing

Telefon: 09441 / 500 731

E-Mail: j.schimpke@caritas-kelheim.de

Frau Schimpke ist für die Pressearbeit und den öffentlichen Auftritt der Caritas Kelheim verantwortlich. Sie betreut u. a. den Internetauftritt und die Auftritte der Caritas Kelheim auf Facebook und Instagram.

Desiree Weiß

Beauftragte für Daten- und Spenderpflege

Telefon: 09441 / 500 710

E-Mail: d.weiss@caritas-kelheim.de

Frau Weiß ihre direkte Ansprechpartnerin in allen Fragen rund um das Thema Spenden und Spendenquittungen. Sie ist die Verantwortliche für die Datenbank der Caritas Kelheim und kümmert sich um die Pflege und Aktualisierung der Adressen und Kontaktdaten unserer SpenderInnen.

ÜBERWÄLTIGENDE SPENDENBEREITSCHAFT

Gut, dass es Sie gibt!

Ohne die Unterstützung aus der Region
wäre die Arbeit der Caritas Kelheim so nicht möglich

TEXT Jennifer Schimpke

Im vergangenen Jahr konnten die Sozialen Dienste der Caritas Kelheim 2.000 Personen beraten und unterstützen. Zusätzlich wurden 1.500 Patienten durch die Mitarbeitenden der Caritas in den sechs Sozialstationen und zwei Tagespflegeeinrichtungen betreut.

Diese Aufgabe wäre ohne unsere SpenderInnen nicht zu bewältigen. Aus diesem Grund möchten wir uns mit ein paar exemplarischen Spendenbildern des vergangenen Jahres bei allen SpenderInnen bedanken. Alle Menschen, die zu uns kommen, profitieren von Ihrem Engagement. Es erreichen uns regelmäßig

zahlreiche Spenden aus dem gesamten Landkreis. Bei einer solch überwältigen Spendenbereitschaft, kann an dieser Stelle natürlich nur ein ganz kleiner Ausschnitt der tatsächlichen Unterstützung gezeigt werden. Das bedeutet jedoch nicht, dass alle anderen SpenderInnen nicht mindestens genauso gewürdigt werden und wichtig sind: Wir wissen Ihre Spendenbereitschaft sehr zu schätzen! Danke!

Wir, die Caritas Kelheim, werden uns auch in Zukunft für die Belange aller benachteiligten und schutzsuchenden Menschen vor Ort einsetzen.



Belegschaftsspende Audi



Stiftung ANTENNE BAYERN hilft



SMP Deutschland GmbH



AOK-Preis „Gesunde Pflege“



MTG Wirtschaftskanzlei Kelheim



Raiffeisenbank Kelheim

SPENDEN SIE ZUVERSICHT!

Jede Spende zählt!

Egal ob Geldspende, Kleiderspende, Sachspende oder Anlassspende

TEXT Jennifer Schimpke

Die Caritas Kelheim widmet sich seit über 40 Jahren in Not geratenen Menschen aus dem Landkreis Kelheim.

Dank Ihrer Spende können wir schnell und unbürokratisch auf Probleme reagieren. Alle unsere Beratungsdienste sind kostenlos, diese können wir durch Ihre freundliche Unterstützung am Laufen halten.

Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind und die Caritas Kelheim um Rat bitten, freuen sich über Ihre Geldspende.

Spenden können Sie an die Caritas Kelheim mit der IBAN DE23 7505 1565 0190 2125 55, Sparkasse Kelheim.

Anlassspende

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht bei einem besonderen Anlass, z. B. einem Geburtstag, einem Jubiläum oder auch bei einem Todesfall statt eines Geschenkes von Ihren Gästen eine Spende für eines unserer zahlreichen Hilfsangebote zu erbitten?

Informationen für Ihre Gäste und eine Spendenbox stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

KONTAKT

Caritasverband für den Landkreis Kelheim e.V.

Telefon: 09441 / 500 710

E-Mail: kreisverband@caritas-kelheim.de

SPENDEN SIE ZUVERSICHT!

Dauerhaft helfen als Förderer

So unterstützen Sie z. B. die Allgemeine Sozialberatung der Caritas

TEXT Jennifer Schimpke

Wie werde ich Fördermitglied?

Schreiben Sie einfach eine E-Mail an: kreisverband@caritas-kelheim.de

Wir benötigen Informationen über die Höhe des Betrages, mit dem Sie den Förderverein unterstützen wollen und Ihre Bankdaten. Je nach Wunsch wird Ihr Beitrag dann monatlich, vierteljährig, halbjährig oder jährlich abgebucht. Damit Sie Ihre Spende steuerlich geltend machen können, erhalten Sie automatisch zu Beginn jedes Folgejahres eine vom Finanzamt anerkannte Zuwendungsbestätigung.

Die Arbeit der Allgemeine Sozialberatung

Damit unterstützen Sie z. B. die Allgemeine Sozialberatung der Caritas Kelheim. Sie ist der soziale „Hausarzt“ für Menschen, die in der Klemme stecken und nicht mehr weiter wissen. Mit Fachkompetenz und gut vernetzt ist sie zur Stelle und leistet Ratsuchenden Hilfe bei der Stabilisierung persönlicher, familiärer und wirtschaftlicher Situationen. Zu den Betroffenen zählen häufig alleinerziehende Mütter und Väter, ältere Menschen, kinderreiche Familien, Langzeitarbeitslose, Kranke und MigrantInnen.

Weitere Info erhalten Sie über den nebenstehenden QR-Code



Anzeige

AOK
Die Gesundheitskasse. BAYERN

Die Nummer 1 in Bayern

**Durchatmen!
Opa ist in besten Händen.**

72 Pflegeberater vor Ort.
www.aok.de/bayern/pflege

Einfach nah. Meine AOK.

Anzeige

» die Umwelt schützen
» Ressourcen schonen
» Klimaprojekte unterstützen

Auf Wunsch drucken wir für Sie klimaneutral & auf FSC®-zertifiziertem Papier.

Auf Wunsch
Klima-neutral
ClimatePartner

FSC
www.fsc.org
FSC® C022930
Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbirtschaft

DRUCK
der dem Klima gut tut.

kellydruck GmbH

Münchener Straße 35 | 93326 Abensberg | 09443 91400 | info@kelly-druck.de | www.kelly-druck.de

Hilfe für die Sozialstationen

Fördervereine für die Sozialstationen in Mainburg und Rottenburg

TEXT Jennifer Schimpke



Versorgung im ländlichen Raum ohne Förderung gefährdet

Zuschüsse von Kassen und Staat sind für die umfangreichen Leistungen der Sozialstationen oftmals unzureichend. Zudem ist die Versorgung im ländlichen Raum gefährdet, da sie kaum wirtschaftlich rentabel durchgeführt werden kann.

Um den PatientInnen verlässliche und professionelle Pflege zukommen lassen zu können, benötigen die Sozialstationen der Caritas Unterstützung!

Ohne die Fördermitglieder geht es nicht

Diesem Auftrag kommen die Fördervereine der Caritas Sozialstation Mainburg und der Sozialstation Rottenburg-Pfeffenhausen-Hohenthann nach.

Die Fördermitglieder unterstützen die Caritas Kelheim mit ihren Beiträgen dabei, die Sozialstationen finanziell zu sichern, zu erhalten und die materielle Ausrüstung zu gewährleisten. Dazu gehören u. a. Dienstkleidung, Investitionen in pflegerische Ausstattung und Mobilität sowie moderne Daten- und Leistungserfassung mithilfe zeitgemäßer Soft- und Hardware.

So werden die Gelder verwendet

Die finanziellen Mittel werden u. a. dafür eingesetzt, Fachpersonal auszubilden und fortlaufend durch interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu qualifizieren. Ehrenamtliche Dienste wie z. B. Pflegepartnerschaften und Besuchsdienste können aufgebaut werden. Zudem ist es nur dank der zusätzlichen Gelder aus den Fördervereinen möglich, dass sich das Fachpersonal ausreichend Zeit für PatientInnen und Angehörige in schwierigen Lebenslagen nehmen kann, z. B. bei der Sterbebegleitung. Des Weiteren können die Leistungen der Sozialstationen Bedürftigen kostenlos angeboten werden.

Sie interessieren sich für eine Mitgliedschaft beim Förderverein?

Kontaktieren Sie die Sozialstation in Mainburg

Maurer-Jackl-Weg 10
84048 Mainburg
Telefon: 8751 / 84559 99

oder in Rottenburg

Bischof-Ketteler-Straße 5
84056 Rottenburg an der Laaber
Telefon: 08781 / 915 527

Sie wollen Stifter werden?

Sprechen Sie uns einfach an! Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie und beraten Sie zu den vielfältigen Möglichkeiten einer dauerhaften Unterstützung ganz nach Ihren Wünschen.

Tel. 09441/5007-10

Die Arbeit der Stiftungen

Helfen zu Lebzeiten und über den Tod hinaus

TEXT Jennifer Schimpke

Die Bürgerstiftung

Um Menschen zu helfen, die in Armut, Wohnungslosigkeit oder Vereinsamung leben, die pflegebedürftig sind, die unter Arbeitslosigkeit oder anderen Notlagen leiden, dafür reichen die zur Verfügung stehenden Mittel nicht aus.

Aus diesem Grund hat der Caritasverband Kelheim die Caritas-Bürgerstiftung im Landkreis Kelheim gegründet. Ziel der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung der sozialen Arbeit des Caritasverbandes im Landkreis.

Den Grundstock des Stiftungsvermögens, aus dessen Erträgen die Hilfeleistungen der Caritas mitgetragen werden sollen, bilden Erbschaften. Dr. Richard Liebig aus Buch bei Riedenburg hat über seinen Tod hinaus Verantwortung für seine Mitmenschen übernommen und einen Teil seines Vermögens dem Caritasverband für seine sozialen Dienste vermacht. Auch Hans-Blössl vererbte sein Anwesen in Walkertshofen der Caritas Kelheim. In dem Haus können zwei Familien wohnen, die auf dem derzeitigen Wohnungsmarkt nur sehr schwer eine bezahlbare Wohnung finden können. So kann sich die Caritas Kelheim mit Hilfe der Stiftung in außerordentlicher Weise für Menschen in Wohnungsnot einsetzen.

Die Caritas-Bürgerstiftung verwaltet aber nicht nur die vorhandenen Mittel, sondern bildet als eine unter öffentlicher Aufsicht stehende Stiftung ein Dach auch für andere. Sie bietet eine rechtliche Plattform unterschiedlicher Möglichkeiten sinnvoller Vermögensweitergabe, angepasst an die Wünsche und Vorstellungen von Privatpersonen und Firmen.



Richard Zieglmeier
Stiftungsgründer

Die Richard-Zieglmeier-Stiftung

Als erste Privatperson gründete der Abensberger Richard Zieglmeier unter dem Dach der Caritas-Bürgerstiftung seine eigene Stiftung. Zwei Stiftungsziele wurden von ihm in der Satzung der neuen Stiftung festgelegt: Hilfe für Menschen in Not und die Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie.

Stiftungszweck: Soziale Hilfe vor Ort

Die Richard-Zieglmeier-Stiftung unterstützt das Caritas Sozialzentrum Abensberg mit finanziellen Mitteln und leistet für Menschen in Not direkte Hilfe.

Stiftungszweck: Gemeinwohl-Ökonomie

Die Richard-Zieglmeier-Stiftung will das Modell der Gemeinwohl-Ökonomie im Landkreis Kelheim bekannt machen und Unternehmen, Gemeinden und Privatpersonen zusammenbringen. Anstelle von Konkurrenzdenken und Gewinnstreben sollen auch in der Wirtschaft Gemeinwohl und Kooperation treten. Die Stiftung soll motivieren, die Gemeinwohlabilanz, das Herzstück der Gemeinwohl-Ökonomie umzusetzen. Weitere Informationen finden Sie unter www.ecogood.org.

TELEFONVERZEICHNIS

Sozialzentren

Sozialzentrum Abensberg
09443 / 9184 220

Sozialzentrum Kelheim
09441 / 500 710

Sozialzentrum Mainburg
08751 / 8455 999

Altenpflege

Sozialstation Abensberg
09443 / 9184 220

Außenstelle Langquaid
09452 / 933 062

Sozialstation Bad Abbach
09405 / 96 055

Sozialstation Kelheim
09441 / 500 733

Sozialstation Mainburg
08751 / 8455 999

Sozialstation Riedenburg
09442 / 900 90

**Sozialstation Rottenburg-
Pfeffenhausen-Hohenthann**
08781 / 915 527

Tagespflege Kelheim
09441 / 1819 303

Tagespflege Bad Abbach
09405 / 502 280

Tagespflege Pfeffenhausen
08782 / 661 890

Betreutes Wohnen Kelheim
0151 6171 6101

**Betreutes Wohnen
Riedenburg**
09442 / 900 90

**Fachstelle für pflegende
Angehörige**
09443 / 9184 225

Gerontopsychiatrie
(für ältere Menschen)
09443 / 9184 225

Soziale Dienste und Projekte

Allgemeine Sozialberatung
09441 / 500 715

**Beratungsstelle für
seelische Gesundheit**
09441 / 500 726

Ambulant Betreutes Wohnen
(für psychisch Kranke)
09441 / 6858 901

Tageszentrum CaTze
(für psychisch Kranke)
09441 / 1779 425

**Fachambulanz für
Suchtprobleme**
09441 / 500 742

Wohnen plus (für Suchtkranke)
08753 / 9676 978

Sozialberatung für Schuldner
09441 / 500 716

**Flüchtlings- und
Integrationsberatung**
09441 / 500 757

**Kath. Beratungsstelle für
Schwangerschaftsfragen**
0941 / 799 920

Kinderbetreuung
(in Mainburg und Elsendorf)
08751 / 95 95

Schulsozialarbeit (in Langquaid)
0175 4078 296

Offene Ganztagsschule
(in Langquaid)
0175 4078 296

Inklusionsbetrieb Carida
09441 / 177 940

Lebensmittelladen CariMARKT
09441 / 6820 650

Leben mit Behinderung

**Kontaktkreis Behinderte
und Nichtbehinderte Kelheim**
09441 / 500 715

Bekleidungs- und Nahrungsmittelhilfe

**CarLa – Der Kleiderladen
in Kelheim**
+49 9441 / 1745 000

Kleiderkammer Mainburg
+49 9441 / 500 715

Tafel Kelheim
+49 9441 / 500 715

Tafel Mainburg
+49 8751 / 8455 999

Das gesamte
Telefonverzeichnis der
Caritas finden Sie
online unter:

[caritas-kelheim.de/ueber-uns/
telefonverzeichnis](https://caritas-kelheim.de/ueber-uns/telefonverzeichnis)



caritasKelheim

Caritasverband für den
LandkreisKelheim e.V.

beraten helfen engagieren

HERAUSGEBER

Caritasverband für den Landkreis Kelheim e.V.
Pfarrhofgasse 1, 93309 Kelheim

Telefon: 09441 / 500 70

E-Mail: kreisverband@caritas-kelheim.de

Homepage: caritas-kelheim.de

BANKVERBINDUNGEN

Sparkasse Kelheim
IBAN: DE23 7505 1565 0190 2125 55

Raffaelsenbank Kelheim
IBAN: DE39 7506 9014 0000 6071 00

REDAKTIONSLEITUNG & LAYOUT

Jennifer Schimpke

DRUCK

Kelly Druck, Abensberg

Besuchen Sie uns auf
Instagram und Facebook.





caritas*Kelheim*

Caritas-Seniorendienste gGmbH
für den Landkreis Kelheim

beraten helfen engagieren

Ambulante Pflege

Abensberg 09443 / 918 422 0
Lanquaid 09452 / 933 062
Max-Bronold-Straße 10
93326 Abensberg

Bad Abbach 09405 / 960 55
Goldtalstraße 15
93077 Bad Abbach

Kelheim 09441 / 500 733
Pfarrhofgasse 1
93309 Kelheim

Mainburg 08751 / 845 599 9
Maurer-Jackl-Weg 10
84048 Mainburg

Riedenburg 09442 / 900 90
Mühlstraße 19
93339 Riedenburg

**Rottenburg/ Pfeffenhausen/
Hohenthann** 08781 / 915 527
Bischof-Ketteler-Straße 5
84056 Rottenburg an der Laaber



Gepflegt zu Hause leben

Tagespflege

Bad Abbach 09405 / 502 280
Goldtalstraße 15
93077 Bad Abbach

Kelheim 09441 / 181 930 3
Hienheimer Straße 18a
93309 Kelheim

Pfeffenhausen 08782 / 661 890
Gabelsberger Straße 4
84076 Pfeffenhausen